

An der Gräfenbergbahn

Entfernung: ca. 19 km, Dauer: ca. 5 Std.

Höhenprofil



Vorwort


Diese Wanderung mit herrlichen Weitblicken und preiswerten Einkehrmöglichkeiten hat zu jeder Jahreszeit ihre Reize, besonders aber während der Kirsch- oder Rapsblüte!

Karte

• **Karte** am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung



Mit der Gräfenbergbahn **RB 21** fahren wir vom **Nürnberger Nordostbahnhof U2** auf der abwechslungsreichen und mit zahlreichen Ausblicken versehenen Strecke bis nach **Igensdorf**.

Bereits an der neben dem Haltepunkt liegenden Ampelanlage finden wir unser erstes Wegezeichen, den , dem wir nach rechts bis nach Oberrüsselbach (**3,3 km**) folgen. In die Lohestraße biegen wir linker Hand ein und wandern stetig aufwärts bis zu einer Weggabelung. Hier halten wir uns (ohne Markierung) links und treffen erst nach ca. 150 m wieder auf unsere Wegezeichen, den .

Rechts hoch und weiter bergauf führt der Wiesenweg an Bienenstöcken vorbei, bietet einen schönen Rückblick auf Igensdorf und mündet in einem Schotterweg. Linker Hand nun weiter mit einem Blick auf Gräfenberg bergauf geht es zunächst an einem Zaun entlang auf den Wald zu. Ein Hohlweg führt erneut aufwärts. Über einen breiten Forstweg geht es geradeaus hinweg und immer noch bergan, immerhin auf satte 507 m.

Nach einem Linksbogen rechts hoch erreichen wir zunächst auf einem Pfad, dann auf einem breiteren Weg hinter einer Lichtung den Scheitelpunkt des Berges. Nach ca. 50 m später heißt es aufpassen, der schmale Abzweig nach rechts, hoch zum Burgstall Hainburg, ist leicht zu übersehen! Nur noch kurz aufwärts treffen wir auf die Holzwegweiser, die links nach Oberrüsselbach (**2 km**) und rechter Hand zum Burgstall deuten.

Ein kurzer Abstecher, nicht nur allein wegen des Rastplatzes, zu den überwucherten Wallresten einer ehemaligen Wehranlage bietet sich an. Weiter Richtung Oberrüsselbach endet der langegezogene Waldpfad in einem Teersträßchen, auf dem wir nach rechts weiterlaufen. An Kirschgärten und einem Solar-Park entlang kommen wir nach **Oberrüsselbach**. Dort die Straße geradewegs überqueren und nach dem Parkplatz (Wandertafel) zwischen den Feldern und dem Waldrand erneut leicht bergauf weiter. Rechts an einer Feldscheune vorbei biegen wir in der folgenden Linkskurve in den Wald ein.

Immer der Markierung  nach, ergänzt durch das Wegezeichen des FRANKENWEGES , halten wir uns stetig an der Albrandkante entlang. Nach einer Wiese bringt uns ein schmaler Fußpfad nach rechts auf einen Forstweg, in den wir rechts einschwenken.

An der nächsten Gabelung nehmen wir den rechten Weg, der uns zwischen Heckenreihen vor zum Flugfeld des **Flugplatzes von Lillinghof** führt. An dessen Ecke rechts bleiben, unterhalb des Geländes, bis wir zum ersten Aussichtspunkt gelangen. Von Dormitz über Erlangen bis hin nach Nürnberg mit dem Fernsehturm und dem Buisness Tower reicht bei guter Sicht der herrliche Ausblick.

Weiter unterhalb des Flugfeldes entlang führt unser Weg links neben den Blechhütten (große Markierung am Dach) weiter an einem neu eingezäunten Feld entlang (Flurbereinigung). An dessen Ende dann links halten. Den Hinweisschildern folgend bringt uns der Feldweg

An der Gräfenbergbahn



R21 Igensdorf ▶ Burgstall ▶ Lillinghof ▶ Lilling ▶ **R21** Gräfenberg ▶ Lillachquelle ▶ Weißenohre





Verkehrsverbund Großraum Nürnberg



abwärts zur Ortschaft **Lillinghof** – begleitet von weitreichenden Fernblicken über die Frankenalb: wie hin zum Fernmeldeturm in Spieß, der Burg Hohenstein oder dem Moritzberg.




Blick auf Lillinghof (16.04.2005, VGN © VGN GmbH)


Auf der Ortsstraße schräg rechts hoch bleibt unser Wegezeichen immer noch der , der uns nach der Einmündung in eine Straße nach rechts in einen Wiesenweg weist. Wir bleiben am Waldrand, bevor der Weg in den Wald einbiegt. Ein schöner Waldpfad entlang des Steinlohberges endet in der Straße, die uns links hoch nach **St. Martin** bringt; Rastbänke vor dem kleinen Kirchlein. Am Trafohäuschen zweigen wir nun mit dem  nach links ab – wieder eröffnet sich ein schöner Blick über Hüttenbach hinaus.

Gleich biegt der Weg auf der linken Seite nach links in den Wald ein. Zuerst neben, dann auf dem Sträßchen geht es wieder bergauf bis nach **Oberwindsberg**. Im Ort geht es vor dem Weiher nach rechts, am Ortsende dann linker Hand auf die Felder hinaus. Zuerst an Obstbäumen entlang bleiben wir in großen Bögen auf dem Weg zwischen den Feldern, bis wir zu einem Holzwegweiser kommen.

Der  übernimmt nun kurz die Wegführung geradeaus weiter (nicht nach rechts) und anschließend auf den Wald zu. Immer auf den  achtend halten wir uns links, biegen bei der folgenden Kreuzung rechts ab und bleiben immer auf dem Hauptweg, bis wir auf einen versetzt im links abbiegenden Querweg stehenden Holzwegweiser zur Lillachquelle oder nach Lilling stoßen. Zwei Varianten bieten sich an.

A) Über Lilling nach Gräfenberg (7,5 km)



Ab sofort folgen wir dem  nach rechts. Der Weg führt leicht bergauf und später über ein kleines Sträßchen zwischen den Feldern hoch nach Lilling. An der Dorfkreuzung halten wir uns ohne

Markierung nach links Richtung Gräfenberg und folgen **nicht** dem ! Nach der Bushaltestelle Lilling biegen wir am Ortsausgang nach dem letzten Haus rechts ab.

Ein Radweg führt uns nach der Fa. Holzböden Kröppel hinaus auf die Felder. Auf der linken Seite sehen wir zum ersten Mal die große Windanlage bei Kasberg. Nach einem Hopfenfeld überqueren wir die nächste Kreuzung geradeaus und halten uns am Zaun mit steinernen Pfosten an einer Obstbaumanpflanzung entlang bis wir geradeaus ein Waldeck erreichen.



Unterwegs (VGN © VGN GmbH)

Nach links und schräg durch den Wald, taucht dann eine Pferdekoppel auf. An dieser weiter geradeaus entlang bis vor zum Radweg **FO 12** aus dem Radwegenetz der Fränkischen Schweiz. Es geht nach rechts, weiter an der Koppel entlang. Nach dem Ende der Umzäunung taucht am Waldrand an einem Baum neben dem  auch der  auf.


Dieses Wegezeichen, dem wir nach links auf einen alleinstehenden großen Strauch zu folgen, begleitet uns bis vor Gräfenberg. Mal zwischen, dann wieder entlang an Hecken- und Baumreihen wandern wir stetig leicht abwärts und steuern im Rechtsbogen auf Gräfenberg zu.


Die Kasberger Windanlage und die ersten Gräfenberger Steinbrüche vor uns am Horizont. Vor einer Scheune biegen wir dann links ab und überqueren nach einer prachtvollen Linde die Straße Gräfenberg – Hiltoltstein.

Es geht linker Hand in die Bayreuther Straße (Sportzentrum), dann weiter am Sportgelände des TSV 09 Gräfenberg vorbei. Ständig oberhalb der Abbrüche des Zementwerkes führt der Schotterweg zum Gräfenberger Kriegerdenkmal auf dem Michelsberg, das am 31.8.1924 aus Spenden der Bevölkerung errichtet wurde.

Der Michelsberg

Einst altgermanische Opferstätten und später Standort der ersten christlichen Kirche in der Umgebung, die Michelskirche genannt wurde.


Ein imposanter Ausblick weit über Gräfenberg und Weißenhohe hinaus eröffnet sich hinter dem Denkmal. Etlliche Markierungen verlaufen quer zum Hang, wir aber steigen die zahlreichen Stufen mit  (Hans-Okmann-Weg) bergab. Bereits nach wenigen Stufen bietet sich auf der linken Seite bei schönem Wetter eine herrliche Einkehrmöglichkeit im terrassenförmig angelegten Biergarten – den Bahnhof unter schon im Blickfeld.




Richtung Bahnhof gehen wir am Ende der Stufen ca. 30 m nach rechts und biegen dann links in die Friedhofstraße ab. Steil bergab begleitet uns der  zum Bahnhof an der Gräfenbergbahn **RB 21**. Zur Ortsmitte bleiben wir auf der Bayreuther Straße und erreichen nach dem Hiltoltsteiner Tor den Marktplatz: mit dem Ritter-Wirnt-Brunnen; dem markanten, alten Rathaus und seinen schön bemalten Bürgerhäusern. Vom Marktplatz aus führt das Sträßchen "Am Gesteiger" bergab zur Bahnhofstraße und dann zum Bahnhof. Von hier aus gelangen wir über die Straße "Am Bach" und die Bahnhofsstraße letztlich bergab in ca. 10 Minuten zum Gräfenberger Bahnhof.




An der Lillach (VGN © VGN GmbH)

B) Über die Lillachquelle nach Weißenhohe (5 km)

Wir halten uns weiter an den  nach links Richtung Lillachquelle. Nach ca. 500 m kürzt ein schmaler Pfad den Weg linker Hand ab, bringt uns auf den breiten Forstweg zurück, den wir weiter linker Hand folgen. Vor einer Lichtung dann wieder auf den Frankenweg rechts abbiegen und durch den Hochwald abwärts bis zur Quelle der

Lillach, einer Karstquelle, die direkt aus dem Berg sprudelt. Ein Holzsteg bringt uns über den kurz davor entsprungene Bach. Entlang der Lillach erreichen wir mit dem  die Sinterstufen der Lillach. Dann über Treppen und gut befestigte Stege immer am Bachlauf entlang bis Dorfhaus*. Weiter dem  bzw. dem FRANKENWEG  nach geht es über die Lillach nach rechts aufwärts aus dem kleinen Ort hinaus. Nach einer Neubausiedlung bleiben wir quer zum Hang auf dem Wiesenweg, bis es auf einem neu angelegten Flurbereinigungsweg rechts abwärts und im Ort linker Hand vor zum Bahnhof von Weißenohe geht.

*Der kürzere Weg ist auf der Straße durch Dorfhaus zunächst immer am Bach entlang und auf die Klosterkirche zu. Dahinter dann über die **B 2** zum Weißenoher Bahnhof .

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Gräfenberg

Brauerei Gasthof Lindenbräu Fam. Brehmer-Stockum

Am Bach 3
Gräfenberg
Tel: 09192 348
Fax: 09192 997837
E-Mail: lindenbraeu@t-online.de

www.lindenbraeu.de

Öffnungszeiten:

Sommersaison (Mitte Mrz-Mitte Nov) und Wintersaison (Mitte Nov-Mitte Mrz) unterschiedlich, aktuelle Zeiten jeweils auf der Homepage unter www.fuenf-seidla-steig.de

Friedmann's Bräustüberl

Bayreuther Straße 14
91322 Gräfenberg
Tel: 09192 992318
E-Mail: info@friedmanns-braeustueberl.de
www.friedmanns-braeustueberl.de

Öffnungszeiten:

Sommer- und Wintersaison unterschiedlich, aktuelle Zeiten jeweils auf der Homepage unter www.fuenf-seidla-steig.de

Lilling

Gasthaus Schmitt

Lilling
Tel: 0 91 92 370
Geöffnet:
Mo.- Sa. von 14-22 Uhr
So. von 9:30 -22 Uhr
Ruhetag: Mittwoch

Weißenohe

Gasthaus "Zum Lillachtal"

Weißenohe
Tel: 09192 8404
Ruhetag: Do.

Klosterbrauerei Weißenohe

Klosterstraße 20
91367 Weißenohe
Tel: 09192 591 (Brauerei) oder Tel: 09192 6357 oder 0176 10301489 (Wirtshaus und Biergarten)
E-Mail: wirtshaus.weissenoe@gmx.de
<https://wirtshaus-weissenoe.business.site>
Öffnungszeiten:
Aktuell jeweils auf der Homepage unter www.fuenf-seidla-steig.de
Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten bitten wir um Anfrage.

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

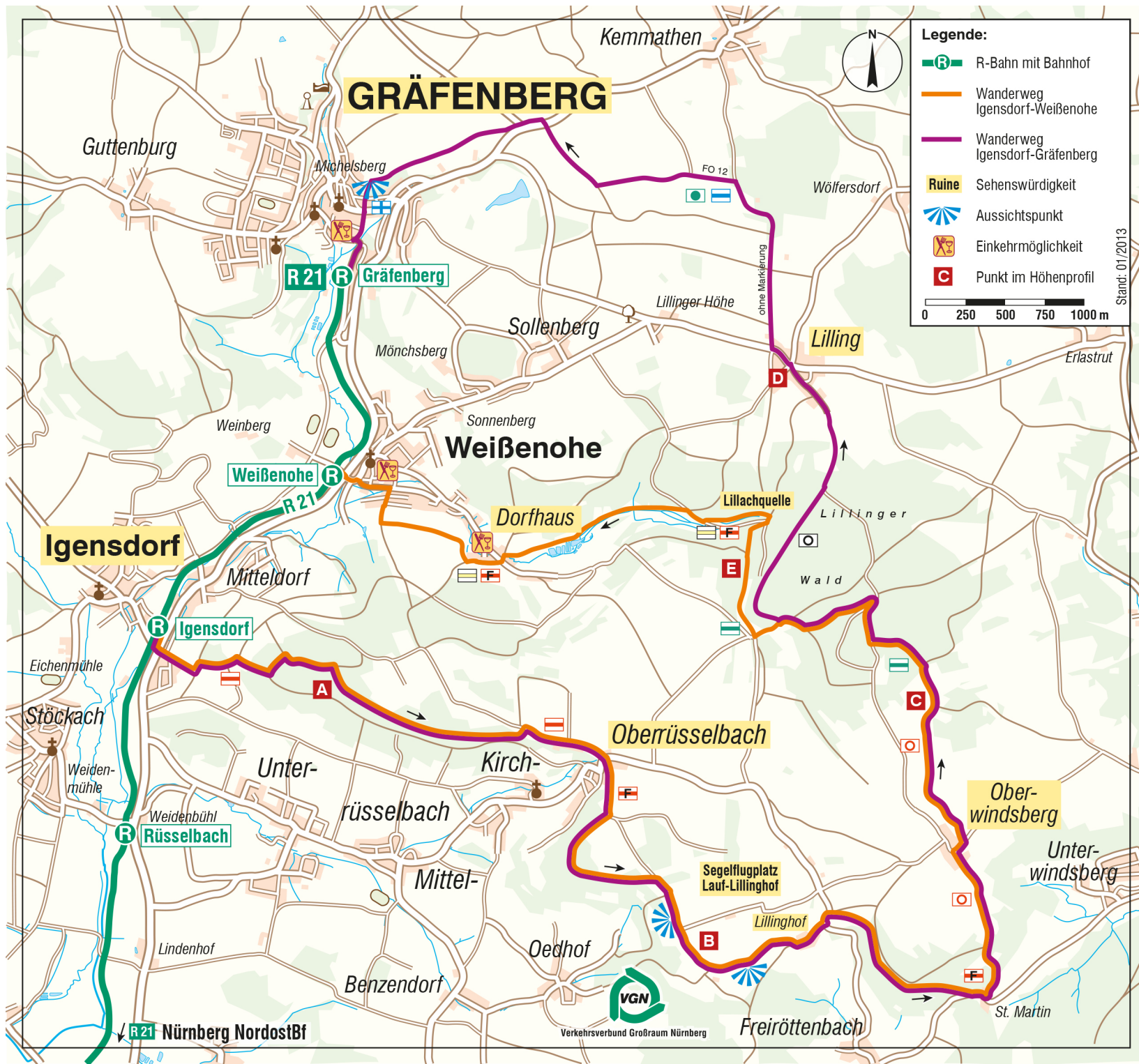
VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

<http://www.vgn.de/wandern/graefenbergbahn/>

Copyright VGN GmbH 2022



GRÄFENBERG

IGENS DORF

WEIßENOHE

OBERRÜSSELBACH

OBERWINDSBERG

R 21 Nürnberg NordostBf

R 21 Gräfenberg

R 21 Weißenohe

R Igensdorf

R Rüsselbach

B Segelflugplatz Lauf-Lillinghof

Lillinghof

Lillachquelle

Dorfhaus

Lilling

GRÄFENBERG

Guttenburg

Michelsberg

Kemmathen

Wölfersdorf

Sollenberg

Lillinger Höhe

Mönchsberg

Sonnenberg

Weinberg

Mitteldorf

Eichenmühle

Stöckach

Weidenmühle

Weidenbühl

Unter-

rüsselbach

Kirch-

Mittel-

Benzendorf

Oedhof

Freiröttenbach

Unter-

windsberg

St. Martin

Lillinger

Wald

FO 12

ohne Markierung

Stand: 01/2013